

## Keller, Gottfried: Schlechte Jahreszeit (1854)

1     Wo ist der schöne Blumenflor,  
2     Den wir so treu gehegt?  
3     Vom Hoffen und vom Grünen sind  
4     Herz, Garten kahlgefegt!  
5     Und wie in  
6     Ein unglückselig Haupt,  
7     Hat sich heut nacht das Vaterland  
8     Geschüttelt und entlaubt!

9     Der Rhein entführt ins Niederland  
10    Die welke Sommerlust,  
11    Läßt öd und fahl die Felder uns,  
12    Den Frost in unsrer Brust.  
13    Die Silberfirnen hüllen sich  
14    In dunkle Wolken ein;  
15    Doch bald wird jeder Kehricht nun  
16    Ein blanker Schneeberg sein!

17    Und alles wird so klein, so nah,  
18    So dumpf und eingezwängt;  
19    Wie drückend ob dem Scheitel uns  
20    Der graue Himmel hängt!  
21    Auf jedem Kreuzweg sitzt ein Feind –  
22    Es ist ein harter Stand:  
23    Mit Schurken atmen gleiche Luft  
24    Im engen Vaterland!

(Textopus: Schlechte Jahreszeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51137>)